



27. Februar 2006

Neu in der Mittelklasse: Chevrolet Epica mit Reihensechszylinder

- Dynamisch gezeichnete Stufenhecklimousine feiert in Genf Weltpremiere
- Großzügiges und komfortables Platzangebot für Passagiere und Gepäck

Genf. Mit der Weltpremiere des Chevrolet Epica auf dem Genfer Automobilsalon (2. bis 12. März 2006) verbinden sich gleich drei weitere Neuheiten. Denn erstmals bietet Chevrolet Europe mit dem Newcomer ein Sechszylinder-Triebwerk an. Zudem ist es der erste quer eingebaute Reihensechszylinder in der europäischen Mittelklasse, und schließlich wird Anfang 2007 ein Diesel erhältlich sein. Auf den Markt kommt der mit einer umfangreichen Komfort- und Sicherheitsausstattung angebotene Viertürer im Frühsommer 2006.

Mit ihrer sportlichen und zugleich eleganten Linienführung trifft der Evanda-Nachfolger den aktuellen Geschmack von Europas Autofahrern. Akzente setzen in der klar gegliederten Frontpartie unter anderem Design-Details wie die großen geschwungenen Klarglasscheinwerfer, die markante Querspange mit großem Chevrolet-Emblem im verchromten Kühlergrill und die wie Spotlights harmonisch in den Stoßfänger integrierten Nebelscheinwerfer.

Klar und modern präsentiert sich der neue Chevrolet Epica auch in der keilförmig ansteigenden Seitenansicht. Geprägt wird sie von einer deutlich herausgearbeiteten und bis in die vorderen und hinteren Kotflügel hineingezogene Lichtkante, exakt auf dieser Linie platzierten kräftigen Bügeltürgriffen sowie großen Außenspiegeln mit integrierten Blinkern. Das Heck dominieren der großflächige Stoßfänger und die durch eine breite Chromspange verbundenen Rückleuchten mit kreisförmigen Lampenlinsen.

Gegenüber seinem Vorgänger Evanda hat der Fronttriebler bei den Abmessungen zugelegt. Eine Länge von nun 4.804 Millimetern (plus 34) sowie Breiten- und Höhenmaße von 1.807 und 1.449 Millimeter garantieren im Zusammenspiel mit einem Radstand von 2.700 Millimetern ein großzügiges Platzangebot für Passagiere und Gepäck. Für letzte-

res stellt der Kofferraum ein Fassungsvermögen von 435 Litern (nach VDA-Norm) bereit. Mit einer asymmetrisch teil- und umlegbaren Rücksitzlehne und einer Durchlade zum Beispiel für Ski ist der neue Epica zudem für knifflige Transportaufgaben gut gerüstet.

Sicherheit: Stabile Fahrgastzelle, sechs Airbags und ABS-Bremssystem

Der Epica besitzt ein modernes Fahrwerk mit McPherson-Federbeinen an der Vorderachse und einer Mehrlenker-Hinterachse. Hinzu kommt die effiziente Bremsanlage mit vier Scheibenbremsen (vorne belüftet), Vier-Kanal-Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteilung. Zum serienmäßigen Sicherheitspaket des Epica gehören auch zahlreiche passive Schutzvorkehrungen wie unter anderem die stabile Fahrgastzelle (zu über 40 Prozent aus hochfestem Stahl gefertigt) und Frontairbags für Fahrer und Beifahrer sowie Seiten- und Kopfairbags.

Auf dem Niveau der gehobenen Mittelklasse ist die Ausstattung der neuen Chevrolet-Limousine. Angeboten wird der Epica in den zwei Ausstattungsstufen LS und LT. Im freundlich gestalteten Innenraum erleichtert ein nach ergonomischen Gesichtspunkten gezeichnetes Cockpit mit einem großen Display für den Bordcomputer (ab LT) dem Fahrer die Arbeit. Bereits die Basisvariante LS verfügt über höhenverstellbaren Fahrersitz, elektrische Fensterheber vorn und hinten, fernbedienbare Zentralverriegelung, Wärmeschutzglas, Klimaanlage und Lederlenkrad. Optional sind zudem beispielsweise bis zu 17 Zoll große Leichtmetallräder lieferbar.

Das Topmodell Epica LT ist darüber hinaus durch zusätzliche Merkmale wie Klimaautomatik, Traktionskontrolle und Geschwindigkeitsregelanlage gekennzeichnet. Auf Wunsch lässt sich die ohnehin schon umfangreiche Ausstattung noch durch Komfort- und Sicherheitsdetails wie achtfach verstellbarer Fahrersitz, Ledervollausstattung oder Einparkhilfe am Heck weiter komplettieren.

Antrieb: Quer eingebaute Triebwerke mit hoher Laufkultur und neue Automatik

In Schwung bringen den Fronttriebler vorerst zwei Sechszylinder-Benziner mit 2,0 und 2,5 Litern Hubraum. Die beiden quer eingebauten Reihenmotoren glänzen mit besonderer Laufruhe. Der Grund: Konstruktiv bedingt hat der Kurbeltrieb den perfekten Massen-

ausgleich, anders als bei der V-Bauform bringen also weder freie Massenkräfte noch Massenmomente Unruhe und damit störende Vibrationen in den Antrieb.

Überzeugend wie die Laufkultur ist auch die Leistungsentfaltung der 142 und 157 PS starken Sechszylinder-Benziner. Sie beschleunigen den Epica in 11,8 beziehungsweise 10,1 Sekunden* aus dem Stand auf Tempo 100. Der 2,0-Liter-Motor ist serienmäßig an ein Fünfgang-Schaltgetriebe gekoppelt. Das Topmodell ist ab Werk mit einer neuen Fünfstufen-Automatik mit Tiptronic ausgerüstet, die optional auch für den hubraumkleineren Motor lieferbar ist (ohne Tiptronic). Der kombinierte MVEG-Verbrauch für den 2,0-Liter-Sechszylinder beträgt 9,0 Liter auf 100 Kilometer, und mit Automatik liegt er bei 9,5 Litern.

Anfang 2007 ergänzt Chevrolet die Motorenpalette um einen 2,0-Liter-Vierzylinder-Common-Rail-Turbodiesel. Das gemeinsam von GM Daewoo und GM Powertrain entwickelte Triebwerk leistet 150 PS und entwickelt ein maximales Drehmoment von 310 Nm bei 2.000 min⁻¹. Für das moderne und sparsame Aggregat wird zudem ein Partikelfilter angeboten.

Insgesamt wurden von dem Epica-Vorgänger auf dem europäischen Markt über 10.000 Einheiten zwischen 2003 und 2005 zugelassen (inklusive Russland und Ukraine). Chevrolet Europa-Chef Wayne Brannon: „Der neue Epica hat mit seinem europäischen Design und seinem einzigartigen Reihensechszylinder-Angebot das Zeug dazu, diese Zahl deutlich zu übertreffen.“

* vorläufige Angaben

Kontakt:

Michel Rutschmann
Chevrolet Suisse SA
044 828 20 90
chevrolet.suisse@ch.gm.com

Chevrolet Suisse SA
Stelzenstrasse 4,
CH-8152 Glattbrugg/Zürich
Switzerland

Tel. +41 44 828 20 90
Fax +41 44 828 20 99

www.media.chevrolet-europe.com
www.chevrolet.ch